

Rundschreiben 2/2016

Innsbruck, im Juni 2016

Liebe Mitglieder!

Im Jahr 2016 wurde bisher das Wort Heimat sehr stark verwendet: kaum ein Wahlplakat für die Bundespräsidentenwahl, das nicht mit diesem Begriff in großen Lettern ausgestattet war. Dies zeigt, dass dieser Begriff immer noch aktuell ist und die Wahlwerber hoffen, damit die Bevölkerung anzusprechen.

Unser neuer Obmann Konrad A. Roider hat sich dazu auf der Rückseite des Rundschreibens so seine Gedanken gemacht.

In der Generalversammlung vom 5. April wurde ein neuer Vorstand gewählt. Dem scheidenden Obmann HR Dr. Gerhard Liebl, der nach dem plötzlichen Tod von Dr. Hans Gschnitzer die Obmannschaft übernommen hatte, wurde für seinen Einsatz gedankt. Ebenso den beiden Rechnungsprüfern Dr. Alfred Siller und Dr. Annemarie Winkler.

Konrad A. Roider ist zum neuen Obmann gewählt worden. Er ist dem einen oder anderen Mitglied vielleicht schon von Lehrfahrten, an denen er teilgenommen hat, bekannt. Ein neuer Obmann bringt immer neue Herausforderungen und

Der neue Ausschuss



vlnr: Dr. Sabine Comploi (Geschäftsführung), DI Gerhard Bauer (Kassierstellvertreter), MMag. Gabriele Neumann (Schriftführerin), Konrad A. Roider (Obmann), Dr. Barbara Knoflach (Schriftführerstellvertreterin), Dr. Manfred Föger (Obmannstellvertreter), Dipl.VW. Monika Zoller (Kassierin), Dr. Angelika Neuner (kooptiertes Ausschussmitglied – Lebendige Tracht). Es fehlt leider: Lilo Galley (kooptiertes Ausschussmitglied Mundartkreis)

einen frischen Wind ins Vereinsgeschehen: wir sind gespannt!

Die Lehrfahrten im Frühjahr waren gut gebucht und der Rundgang durch die Innsbrucker Altstadt mit MMag. Gabriele Neumann vom Bundesdenkmalamt wurde sogar zwei Mal veranstaltet, weil der Andrang so groß war. Einige Projekte, die dabei in Augenschein genommen wurden, sind gerade im Laufen und es wurde von einigen Teilnehmern der Wunsch geäußert, den Rundgang im nächsten Jahr zu wiederholen, um Entwicklungen bzw. die Fertigstellung von Arbeiten zu sehen und zu besprechen.

Am zweiten Wochenende im Oktober (8./9.10.) findet wieder die gemeinsame Herbstfahrt mit den Südtiroler Heimatpflegern statt. Sie führt unter der Leitung von Frau Dr. Knoflach und Herrn Dr. Föger nach Bayern zwischen Scharnitz, Weilheim und Oberammergau. Dieses gemeinsame Erlebnis mit den Südtiroler Freunden bietet kurze naturkundliche Wanderungen und kulturelle Besichtigungen. Möchten Sie gerne mitfahren? Dann melden Sie sich bitte im Büro.

Restaurierungen und Projekte

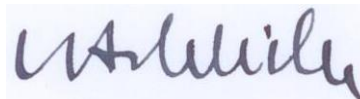
Im laufenden Winter wurden keine neuen Projekte umgesetzt. Die Restaurierung des Innenraumes der Schwaighofkapelle am Flauerlingerberg, für die der Verein eine Unterstützung zugesagt hatte, konnte im Winter aufgrund der Temperaturen nicht abgeschlossen werden, ist aber nun in Arbeit.

Weitere Projekte werden in den kommenden Ausschuss-Sitzungen besprochen werden und im nächsten Rundschreiben vorgestellt werden.

Das Vereinsbüro bleibt im Juli und August für den Parteienverkehr geschlossen, einlangende Anmeldungen für Lehrfahrten werden laufend bearbeitet.



Dr. Sabine Comploi
Geschäftsführerin



Konrad A. Roider
Obmann

Verein für Heimatschutz und Heimatpflege in Nord- und Osttirol

A-6020 Innsbruck Museumstraße 1 Tel.: +43 (0)512-587826 Fax: +43 (0)512-587826
info@tiroler-heimatpflege.at www.tiroler-heimatpflege.at Bürozeiten: Di 9 - 11 Uhr Do 14 - 16 Uhr
Bankverbindung Hypo Tirol Bank IBAN: AT66 5700 0530 1100 8081 BIC: HYPTAT22

Lehrfahrten im Herbst 2016

Wir freuen uns, Ihnen wieder ein interessantes und abwechslungsreiches Programm anbieten zu können.

Bitte melden Sie sich **ausschließlich schriftlich** mit dem beigelegten Formular per Post oder Fax **verbindlich** an. Weitere Formulare können von Ihnen kopiert oder im Vereinsbüro abgeholt werden.

Falls Sie sich per E-Mail anmelden möchten, verwenden Sie bitte das Formular, das auf unserer Homepage www.tiroler-heimatpflege.at unter dem Menu-Punkt „Lehrfahrten“ abrufbar ist, damit uns alle benötigten Daten vorliegen.

Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie per Post eine Bestätigung mit Zahlschein. Tagesfahrten sind **sofort** zu bezahlen. Für Mehrtagesfahrten sind **50 % der Kosten sofort** zu bezahlen, der Rest **spätestens vier Wochen** vor dem Reiseternin.

Bei Storno bis vier Wochen vor dem Termin bekommen Sie den gesamten eingezahlten Betrag zurück, bei einem späteren Rücktritt verrechnen wir € 10,- pro Tag als Bearbeitungsgebühr. Ferner müssen wir bei Mehrtagesfahrten die allfällig an uns verrechneten Stornokosten an Sie weiter verrechnen. Bei Nichterscheinen bei der Abfahrt gibt es keine Rückerstattung.

An den Lehrfahrten können nur Mitglieder teilnehmen. Die Mindestteilnehmerzahl beträgt 20 Personen. Der Verein kann für Unfälle und Schäden im Rahmen der Veranstaltungen keine Haftung übernehmen. Programmänderungen sind möglich.

Wichtige Nachrichten im **Notfall** auch an Sabine Comploi privat: 05238 52767.

Freitag, 9. September 2016

SEHENSWERTES IM UNTERINNTAL – BOTANISCHE LEHRFAHRT

Hildegard v. Bingen Garten – Schlosspark Matzen – Bergsteiner See

Die Fahrt führt zuerst nach **Reith im Alpbachtal** mit kurzer Wanderung bis zum Hildegard-Garten (ca. 10 min). Besichtigung des **Schau- und Erholungsgartens nach Hildegard von Bingen**. Dann Wanderung vom Hildegard-Garten in den Ort Reith und über die Hangstufe bis zum **Schloss Matzen** (ca. 2,7 km, ca. 40 Min. Wegstrecke), wo wir uns die nach englischem Vorbild (am Ende des 19. Jahrhunderts) entstandene Parkanlage mit Teichen, altem Baumbestand und romantischen Bauwerken ansehen. Anschließend Fahrt nach **Rattenberg** für eine Mittagspause, die man für kulinarische und/oder kulturelle Erkundungen nutzen kann. Nach der Mittagspause fahren wir zu den Reintaler Seen, von dort wandern wir über einen Wanderweg (ca. 160 Höhenmeter, ca. 45 min Wegstrecke) zum **Bergsteiner See**, einem kleinen – von Wald umgebenen Natursee – den wir umrunden werden. Am Weg zum See befindet sich ein „Leichter lernen“-Lehrpfad mit 12 Stationen mit (kinesiologischen) Übungen und Aufgaben. Beim romantisch am See gelegenen Restaurant Bergsteiner See besteht die Möglichkeit zur Einkehr auf einen Kaffee. Dann Rückwanderung zum Reintaler See und Rückfahrt nach Innsbruck.

Abfahrt: Innsbruck, Ecke Innrain – Marktgraben 8.00 Uhr

Preis: Euro 46.- (Fahrt, Führung)

Führung: Mag. Irmgard Silberberger

Dienstag, 13. September 2016

ALLES FREMD, ALLES TIROL - AUSTELLUNG IM TIROLER VOLKSKUNSTMUSEUM

Ob durch Handwerk, Handel oder Reise: Der Kontakt mit anderen Ländern beeinflusst und verändert Menschen und ihre Kultur. Zu allen Zeiten wurden so Wissen, Techniken und Dinge verbreitet, nachempfunden oder zu etwas Neuem kombiniert. **Kulturkontakte** lassen aber auch Stereotype entstehen – Fremdbilder über die „Anderen“, die sich zwischen Faszination und Abgrenzung bewegen. Die Ausstellung geht der Frage nach, wie viel „Fremdes“ eigentlich die Kultur Tirols ausmacht. Sie berichtet von Interkulturalität, Auswirkungen von Kulturkontakten und Wahrnehmung des Fremden und ist Ausgangspunkt einer intensiven Beschäftigung mit der **Migrationsgeschichte** Tirols.

Treffpunkt: Volkskunstmuseum Kassa-Bereich 15.00 Uhr

Preis: Euro 9.- (Führung, Eintritt)

Führung: Mag. Karl C. Berger und Anna Horner MA BSc

Donnerstag, 15. September 2016

INS BAYERISCHE HOPFENLAND - HALLERTAU

Vor 500 Jahren - im April 1516 - wurde in Ingolstadt eine Vorschrift erlassen, nach der nur Gerste, Hopfen und Wasser zur Herstellung von Bier verwendet werden dürfen. Das Jubiläum dieses „**Reinheitsgebotes**“ wird heuer in Bayern ausgiebig gefeiert und gibt uns Anlass, das größte Hopfenanbaugebiet der Welt zu besuchen: die Hallertau (umgangssprachlich Holledau) im Grenzgebiet zwischen Ober- und Niederbayern.

Diese Lehrfahrt ist aber nicht nur dem „grünen Gold“ gewidmet, sondern auch besonderen Kunststätten: Am Vormittag besichtigen wir in **Wilperting-Irschenberg** die **Wallfahrtskirche St. Marinus und Anianus**, die man von der Autobahn Richtung München von Weitem sieht und die in zahlreichen bayerischen Filmen als „Kulisse“ dient. Weiter geht es durchs Hügelland voller Hopfengärten zur kleinen romanischen Saalkirche **St. Ulrich in Ainau** nahe Geissenfeld. Nach der Mittagspause erreichen wir **Wolnzach**, das Zentrum des Hopfenanbaus. Hier erfahren wir bei der Führung im neuen „Deutschen Hopfenmuseum“ alles Wissenswerte zum Hopfen: vom Anbau der weiblichen Pflanze, vom Handel (mit dem man ein Vermögen verdienen oder auch verlieren kann), von der Geschichte der Erntehelfer aus fremden Ländern und dem heutigen Arbeitsalltag der Familienbetriebe. Unsere Fahrt fällt in die Hopfenernte, denn nach dem 24. August erreichen die Blüten ihren höchsten Brauwert und geben damit dem Bier das besondere Aroma.

Abfahrt: Hall, M-Preis 6.50 Uhr; Innsbruck, Ecke Innrain – Marktgraben 7.15 Uhr

Preis: Euro 69.- (Fahrt, Eintritt, Schlüsselgeld, Führungen)

Führung: Dr. Barbara Knoflach

Donnerstag, 6. Oktober 2016

BRIXEN MIT HOFBURG, PHARMAZIEMUSEUM UND KLOSTER NEUSTIFT

Brixen ist eine der ältesten und bemerkenswertesten Städte in Tirol. Das Erscheinungsbild ist von der kirchlichen Bedeutung geprägt. Im Mittelpunkt der Lehrfahrt steht deshalb der Besuch der **Hofburg** - über Jahrhunderte hinweg Residenz der Bischöfe - und des heute darin untergebrachten Diözesanmuseums mit seinen mittelalterlichen Schätzen. Doch auch das kleine, sehenswerte **Pharmaziemuseum** steht auf unserem Besuchsplan. Die gezeigten Geräte, Heilmittel, Gefäße und Verpackungen stammen aus dem täglichen Apothekengebrauch und beschreiben den Wandel der Arzneikunde am Beispiel eines originalen Bestandes. In ihrer Kontinuität und Fülle dokumentieren sie mehr als 400 Jahre Pharmaziegeschichte.

Bevor wir zum **Augustiner Chorherrenstift Neustift** - einer besonderen Perle - fahren, sollte genügend Zeit bleiben, um die sehenswerte Altstadt Brixens zu bewundern.

Abfahrt: Innsbruck, Ecke Innrain – Marktgraben 8.00 Uhr

Preis: Euro 65.- (Fahrt, Eintritte, Führungen)

Führung: Mag. Karl C. Berger

Mittwoch, 12. Oktober 2016

FÜHRUNG DURCH DIE AUSSTELLUNG „KONTINUITÄT UND WANDEL – 40 JAHRE STADT- UND ORTSBILDSCHUTZ IN TIROL“

Mit der Zielsetzung, **kulturelles Erbe zu sichern** und das Land vor nicht mehr rückgängig zu machenden Verlusten wertvoller Bausubstanz zu bewahren, wurde im Jahre 1976 von der damaligen Landesregierung das **Stadt- und Ortsbildschutzgesetz** (SOG) initiiert. Es wirkt seither in allen Landesteilen als angewandtes Bekenntnis zu dem, was Tirol, seine Städte und Gemeinden in ihrem Erscheinungsbild prägt. Um die Leistungen des SOG anhand sichtbarer Resultate auch für eine breitere Öffentlichkeit darzustellen, wurde heuer zum 40. Jahr seines Bestehens die Ausstellung „Kontinuität und Wandel“ vorbereitet. Im Rahmen einer ca. 1 ½-stündigen Führung werden die **Mechanismen des Ortsbildschutzes**, die einzelnen Schutzzonen und verwirklichte Projekte vorgestellt und diskutiert.

Treffpunkt: Ecke Maria-Theresien-Straße / Salurnerstraße 14.30 Uhr

Preis: Euro 7.- (Führung, Eintritt)

Führung: MMag. Gabriele Neumann

Dienstag, 18. Oktober 2016

VON ALTEM UND NEUEM HANDWERK

Auf dieser Tagesfahrt besuchen wir zuerst einen **Harfenbauern** in Kitzbühel. Mit seinen Mitarbeitern baut Herr Mürnseer **Harfen, Zittern und Hackbretter** auf

höchstem Niveau für ganz Europa. Die Mitarbeiter in der Werkstatt erzählen bereitwillig von ihrem Handwerk.

Anschließend fahren wir über den Pass Thurn und durch den Felbertauerntunnel nach Osttirol. Gleich bei Matriei biegen wir in das Virgental ab, um zur **Wallfahrtskirche Maria Schnee** in Obermauern zu gelangen. Sie wurde unter dem letzten Grafen von Görz im 15. Jh. von seinem Hofmaler innen vollständig freskiert.

Nach dem Mittagessen fahren wir wieder aus dem Tal hinaus und wandern ca. 20 Minuten zum **ältesten erhaltenen Kirchenbau Tirols**, zu St. Nikolaus bei Matriei in Osttirol. Auch diese Chorturmkirche ist innen mit Fresken aus dem 13. Jh. ausgemalt. Nicht nur thematisch, auch stilistisch finden diese Wandmalereien in unserer Region nichts Vergleichbares.

Nach diesem Highlight spazieren wir wieder zum Bus und fahren zurück nach Innsbruck.

Abfahrt: Innsbruck, Ecke Innrain – Marktgraben 7.30 Uhr

Preis: Euro 58.- (Fahrt, Schlüsselgeld, Führungen)

Führung: Mag. Martina Fuchsig

Donnerstag, 3. November

MINDELHEIM - Kleinstadt im Allgäu mit starkem Tirol-Bezug

Eine der berühmtesten Persönlichkeiten des späten Mittelalters in Tirol ist zugleich der bekannteste Mindelheimer: **Georg von Frundsberg** (1473 – 1528). Sein Vater, Inhaber der „Herrschaft Friendsberg“ bei Schwaz im Unterinntal, erwarb 1467 auch die Herrschaft Mindelheim. So wurde Georg hier auf der **Mindelburg** geboren und starb hier nach langen Karrierejahren als „Vater der Landsknechte“. Georg von Frundsberg war nicht nur Kriegsunternehmer der frühen Neuzeit im Dienste der Habsburger. Er war Politiker in der Tiroler Landesregierung, Hofrat in den Vorderösterreichischen Landen, Familienvater von elf Kindern und Verwalter der zahlreichen größeren und kleineren Familienbesitztümer wie z.B. der „Bilderburg“ Runkelstein bei Bozen.

Mindelheim lohnt die weite Anreise und kann sich sehen lassen: Tore, Türme, Teile der Stadtbefestigung und stolze Bürgerhäuser erzählen von der Blütezeit im Mittelalter. Die Ausstattung der Kirchen reicht von der Gotik bis ins Barock. Überall findet man Spuren der Herren von Frundsberg.

Nach der Stadtbesichtigung mit einheimischen Gästeführern geht es hinauf zur Mindelburg in die Burggaststätte zum Mittagessen. Auf der Rückfahrt durch die spätherbstlich verfärbte Landschaft ist die bekannte **Katzbrümmühle** mit ihrem historischen Ambiente noch einen Besuch zur Jause (im Preis inbegriffen) wert. Rückfahrt wieder über Kaufbeuren, Füssen und den Fernpass.

Abfahrt: Hall, M-Preis 6.50 Uhr; Innsbruck, Ecke Innrain – Marktgraben 7.15 Uhr

Preis: Euro 72.- (Fahrt, Führungen, Jause)

Führung: Dr. Barbara Knoflach

Freitag 4. November bis Montag 7. November 2016

ROMANIK AM COMER SEE

1. Tag: Innsbruck – Como (S. Abbondio – S. Fedele – S. Carpoforo)
2. Tag: Como – Civate (S. Pietro al Monte) – Como
3. Tag: Como – S. Maria di Piona (Cluniaszenser Abtei) – Gravedona (S. Maria del Tiglio) – Lenno (Baptisterium) – Ossuccio (S. Giacomo – S. Maria Maddalena) – Como
4. Tag: Como – Cantù (S. Vincenzo a Galliano) – Brescia (Duomo Vecchio) – Innsbruck

Abfahrt: Innsbruck, Ecke Innrain – Marktgraben 7.00 Uhr

Preis: Euro 470.- (Fahrt, Eintritte, Führungen, 3 x HP) EZ-Zuschlag Euro 120.-

Führung: Prof. Dr. Thomas Steppan

Freitag 25. November bis Sonntag 27. November 2016

ADVENTFAHRT NACH STEYR – mehr als nur Adventliches!

Fahrt zum Benediktinerstift **Kremsmünster**: Besichtigung u. a. des Tassilo-Kelches, der Bibliothek und der Sternwarte. Ankunft in Steyr nach der Mittagspause, Bezug unseres Hotels am Stadtplatz, der, bekannt für seine geschlossene Form, als einer der **schönsten Stadtplätze Mitteleuropas** gilt. Spaziergang im Stadtteil Steyrdorf und dem Wehrgraben mit anschließender **Nachtwächterführung**.

Am Samstag Besichtigung des **Museums „Arbeitswelt“**, das schon alleine aufgrund seiner bemerkenswerten Architektur einen Besuch wert ist und anschließend besichtigen wir die **„Petermandlsche Messersammlung“** im Innerberger Stadl. Vor der Mittagspause ist Gelegenheit zum Aufstieg auf den Turm der neu restaurierten Stadtpfarrkirche.

Am Nachmittag Besuch des **Garstner Adventmarkts** und Besichtigung der **barocken Buchsbaumkrippe** von Marian Rittinger. Um diesen Tag abzurunden, besuchen wir eine Aufführung des „Steyrer Kripperl“, ein Stabpuppentheater aus dem Biedermeier – absolut sehenswert!

Am Sonntag fahren wir mit dem **Oldtimer Postbus** zur **Wallfahrtskirche Christkindl** und anschließend mit der **Schmalspur-Museumsbahn** Steyrtal nach Steinbach an der Steyr, von wo aus wir nach der Mittagspause mit unserem Bus wieder die Rückfahrt antreten.

Abfahrt: Innsbruck, Ecke Innrain – Marktgraben 7.00 Uhr

Preis: Euro 380.- (Fahrt, Eintritte, Museumsbahn, Oldtimerbus, „Steyrer Kripperl“, Führungen, 2x HP) EZ Zuschlag Euro 20.-

Führung: Dr. Veronika Berti

VERSO

Als Verso wird in der Drucktechnik die Rückseite eines Blattes bezeichnet. Diese Seite - das Verso unseres Rundschreibens - soll eine Plattform für den Dialog mit den Mitgliedern sein. Die hier wiedergegebenen Inhalte repräsentieren die Meinung des Verfassers und nicht notwendig die des Ausschusses. Es ist durchaus angedacht, an dieser Stelle auch kontroVERSE Themen zu behandeln. Wir freuen uns auf anregende Diskussionen.

HEIMAT

Eigentlich wollte ich etwas zur Entstehungsgeschichte unseres Vereins schreiben. Da mir aufgefallen ist, dass im Wahlkampf um das Amt des Bundespräsidenten zumindest die zwei Kandidaten, die im ersten Wahlgang die meisten Stimmen erhalten hatten, das Thema "Heimat" in ihrem Wahlkampf verwenden, möchte ich aus aktuellem Anlass¹ dazu einige Betrachtungen anstellen.

Aus Sicht des Vereins für Heimatschutz und Heimatpflege in Nord- und Osttirol könnten wir uns beruhigt zurücklehnen und sagen: Schön für uns, dass an beiden Enden des politischen Spektrums, das die zwei Kandidaten repräsentieren, Heimat als so wichtig angesehen wird, dass sie zu einem zentralen Begriff im Wahlkampf gemacht wird.

Allerdings müssen wir uns fragen: Was kann ein Bundespräsident in dem engen Spielraum, den die österreichische Bundesverfassung ihm gewährt, für unsere Anliegen bewirken, außer dass er vielleicht die legislativen und exekutiven Körperschaften daran erinnern könnte, dass Österreich seit dreizehn Jahren mit der Ratifizierung des Europäischen Landschaftsübereinkommens (ELC) säumig ist².

Was könnten die Bewerber um das höchste Amt im Staate dann wohl mit ihrem Heimatthema meinen? Es sieht so aus, als hätten die Spin-Doctors ihren Kandidaten zu verstehen gegeben, dass im zweiten Wahlgang, in dem vor allem Nichtwähler und solche angesprochen werden müssen, die der Position des Kandidaten nicht unmittelbar nahe stehen, dieses Ziel mit dem bedeutungsschweren und allgemein positiv besetzten Heimatbegriff erreicht werden könne.

Eine Recherche auf den Websites³ der Kandidaten hilft nicht unbedingt weiter, wenn wir auf der Suche nach Inhalten anstatt von Parolen sind. Der Eine postuliert für die Österreicher ein "Recht auf Heimat" und sieht dies im Zusammenhang mit der "neuen Völkerwanderung". Der Andere erinnert sich daran, dass er als Flüchtlingskind miterleben konnte, wie unsere Heimat dank Zusammenhalt aus den Trümmern wiedererstanden ist.

Ich ziehe daraus den Schluss, dass wir uns zur Schärfung unseres Heimatbegriffes nicht ausschließlich auf den Bundespräsidenten werden verlassen können, sondern selbst unsere Ausrichtung werden finden müssen.

In diesem Sinne würde ich mich freuen, wenn Sie, geschätzte Mitglieder, uns Ihre Meinung zum Thema **"Heimat – Was bedeutet sie mir und welchen Beitrag kann unser Verein leisten"** mitteilen könnten.

Unter den Einsendungen, die wir bis zum 31. August 2016 erhalten, verlosen wir drei Gutscheine über je 50 EUR, welche bis zum Ende des Jahres bei der Anmeldung zu einer Lehrfahrt eingelöst werden können. Die E-Mail-Adresse und die postalische Adresse sind der zweiten Seite dieser Aussendung zu entnehmen.

In Erwartung einer spannenden Diskussion zum Heimat-Thema und mit herzlichen Grüßen

Ihr Konrad A. Roider
Obmann

¹ Ich schreibe diese Zeilen vor dem endgültigen Wahlgang, während Sie, geschätzte Mitglieder, sie erst danach werden lesen können.

² Unter den wenigen Staaten, die noch nicht ratifiziert haben, befindet sich Österreich übrigens in der illustren Gesellschaft der Türkei und Russlands.

³ www.norberthofer.at, www.vanderbellen.at (abgerufen am 16.05.2016)